

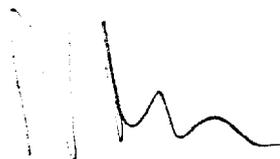
Kleine Anfrage

des Abgeordneten Karl Nolle
SPD-Fraktion

Thema: Rolle des LKA und der Staatsanwaltschaft Chemnitz im Entführungsfall Schramm (1)

Sachverhalt: Jetzt aufgetauchte Tonaufnahmen von Gesprächen vom 21.10.95 sowie 26.10.95 im Fall des damaligen Entführungsfalles Landrat Schramm und die Rolle des LKA bzw. der Staatsanwaltschaft Chemnitz, ihre gemeinsame Presseerklärung vom 03.11.02 und die an die Generalstaatsanwaltschaft übergebene Tonkassette und Wort-Protokolle der beiden Gespräche sowie meine Strafanzeige gegen Unbekannt wegen des Verdachts der „Beweisunterdrückung“ und aller anderen damit zusammenhängenden Delikte.

- 1) Wann hat sich in der Angelegenheit der Gesprächsaufzeichnungen oder des Nachstellens von Gesprächen vom 21.10.95 sowie 26.10.95 Rainer Kapelke erstmalig an das LKA Sachsen bzw. an die Staatsanwaltschaft Chemnitz gewandt?
- 2) Was war Gegenstand der Meldung des R. Kapelke und was wurde dazu vom wem protokolliert ?
- 3) Worin begründet sich die Zuständigkeit für die o.a. Sache beim LKA Sachsen bzw. der Staatsanwaltschaft Chemnitz?
- 4) Wer ist in der Sache der befasste Staatsanwalt und wie begründet sich seine Zuständigkeit in der Sache?
- 5) Wann hat Kapelke in der Sache der o.a. Tonaufzeichnungen, betreffend den 21.10.95 und 26.10.95, Strafanzeige und wo unter welchem Aktenzeichen gestellt?



Karl Nolle MdL

Dresden, 8. November 2002

Eingegangen am: 08.11.2002

Ausgegeben am:



SÄCHSISCHES
STAATSMINISTERIUM
DER JUSTIZ

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM DER JUSTIZ
01095 Dresden

DER STAATSMINISTER

Herrn
Präsidenten des
Sächsischen Landtags
Erich Iltgen, MdL
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1

Dresden, den 4. Dezember 2002
Tel. (03 51) 5 64 - 15 00
Aktenzeichen: 1040E-LR-164/02
(Bitte bei Antwort
angeben)

01067 Dresden

**Betr.: Kleine Anfrage des Abgeordneten Karl Nolle, Fraktion SPD,
Landtags-Drucksache: 3/7293
Thema: Rolle des LKA und der Staatsanwaltschaft Chemnitz
im Entführungsfall Schramm (1)**

**Bezug: Zum Schreiben vom 11. November 2002 an die Sächsische
Staatskanzlei**

Sehr geehrter Herr Präsident,

namens und im Auftrag der sächsischen Staatsregierung beantworte
ich die oben genannte Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1:

**Wann hat sich in der Angelegenheit der Gesprächsaufzeichnungen
oder des Nachstellens von Gesprächen vom 21.10.95 sowie 26.10.95
Rainer Kapelke erstmalig an das LKA Sachsen bzw. an die Staats-
anwaltschaft Chemnitz gewandt?**

Bei der Staatsanwaltschaft Chemnitz ging am 27. September 2002
die Strafanzeige vom 26. September 2002 ein, in der auch die
Behauptung aufgestellt wurde, dass nachträglich Tonbänder her-



gestellt werden sollten. Ein Hinweis des Anzeigenerstatters auf eine entsprechende Umsetzung ging am 12. Oktober 2002 beim Landeskriminalamt Sachsen ein.

Frage 2:

Was war Gegenstand der Meldung des R. Kapelke und was wurde dazu von wem protokolliert?

Einzelheiten zu Gesprächen können, weil es sich um ein nicht abgeschlossenes Ermittlungsverfahren handelt, nicht mitgeteilt werden, um die laufenden Ermittlungen nicht zu gefährden.

Frage 3:

Worin begründet sich die Zuständigkeit für die o. g. Sache beim LKA Sachsen bzw. der Staatsanwaltschaft Chemnitz?

Die Staatsanwaltschaft Chemnitz ist als Empfängerin einer Strafanzeige zu deren sachlichen Behandlung verpflichtet. Die örtliche Zuständigkeit hängt von einem möglichen Sachzusammenhang mit einem weiteren Verfahren ab.

Frage 4:

Wer ist in der Sache der befassende Staatsanwalt und wie begründet sich seine Zuständigkeit in der Sache?

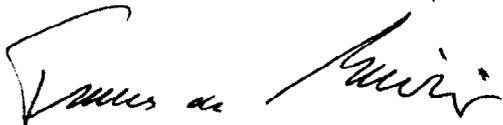
Gemäß Weisung des Leitenden Oberstaatsanwalts der Staatsanwaltschaft Chemnitz ist der die allgemeine Abteilung - Abteilung VI - der Staatsanwaltschaft Chemnitz leitende Oberstaatsanwalt der zuständige Bearbeiter.

Frage 5:

Wann hat Kapelke in der Sache der o. a. Tonaufzeichnungen, betreffend den 21.10.95 und 26.10.95, Strafanzeige und wo unter welchem Aktenzeichen gestellt?

Es wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen. Das Aktenzeichen der Staatsanwaltschaft Chemnitz lautet: 630 Js 38536/02.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Thomas de Maizière', written in a cursive style.

Dr. Thomas de Maizière